

Fachprüfungsordnung für den

Bachelor-Studiengang „Lebensmitteltechnologie“

der Hochschule Neubrandenburg vom 21. Juni 2018

Auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Neubrandenburg vom 16. August 2017 in Verbindung mit § 2 Absatz 1 und 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juli 2016 (GVOBl. M-V S. 550,557), hat die Hochschule Neubrandenburg die folgende Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Lebensmitteltechnologie“ als Satzung erlassen.

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Grundsatz, Hochschulgrad
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Anwesenheitspflicht
- § 5 Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 6 Alternative Prüfungsleistung
- § 7 Prüfungstermine
- § 8 Anmeldung zu Prüfungen
- § 9 Umfang und Art der Hochschulprüfung
- § 10 Bestehen und Nichtbestehen der Hochschulprüfung; Gesamtbewertung
- § 11 Bachelor-Arbeit
- § 12 Wiederholung von Prüfungen
- § 13 In-Kraft-Treten

Anlagen

1. Studien- und Prüfungsplan
2. Diploma Supplement
3. Vertragsmuster über die Anfertigung einer Bachelor-Arbeit in einem Unternehmen

§ 1 Grundsatz, Hochschulgrad

(1) Es gelten unmittelbar neben den Vorschriften dieser Fachprüfungsordnung auch die Vorschriften und Regelungen der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Neubrandenburg.

(2) Das Bachelor-Studium an der Hochschule Neubrandenburg wird im Bachelor-Studiengang „Lebensmitteltechnologie“ mit folgendem berufsqualifizierenden Abschluss beendet:

„Bachelor of Science Ingenieurin/Ingenieur für Lebensmitteltechnologie“- Abkürzung: „B.Sc.“

§ 2 Regelstudienzeit

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelor-Studium bis zum Erreichen des entsprechenden Hochschulabschlusses beträgt einschließlich der Zeit für die gesamte Bachelorprüfung 3,5 Studienjahre (sieben Semester). Hierin ist die für die Abschlussarbeit benötigte Zeit enthalten.

(2) Es handelt sich um ein Vollzeitpräsenzstudium mit einem obligatorischen Industriepraktikum.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

(1) Der Zugang zum Bachelor-Studiengang „Lebensmitteltechnologie“ wird durch das Landeshochschulgesetz und die Immatrikulationsordnung der Hochschule Neubrandenburg geregelt.

(2) Ist der Bachelor-Studiengang zulassungsbeschränkt, gilt die Satzung für die Durchführung des hochschuleigenen Auswahlverfahrens.

§ 4 Anwesenheitspflicht

(1) Für welche Module und Lehrveranstaltungen eine Anwesenheitspflicht besteht, ist in den Modulbeschreibungen (Anlage 2) der Fachstudienordnung als Prüfungsvorleistung geregelt.

(2) Die Anwesenheitspflicht gilt als erfüllt, wenn nicht mehr als 20 Prozent der Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung versäumt wurden, sofern keine andere Regelung bei der jeweiligen Modulbeschreibung (Anlage 2 der Fachstudienordnung) getroffen worden ist.

(3) Die Abwesenheit ist grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe des Grundes durch die Studierende oder den Studierenden anzuzeigen (im Regelfall per E-Mail). Sollte dies nicht möglich sein, hat die Anzeige unverzüglich im Nachhinein zu erfolgen. Wird durch die Dozentin oder den Dozenten kein triftiger Grund für das Fernbleiben festgestellt, gilt die Abwesenheit als unentschuldig.

(4) Kann die beziehungsweise der Studierende darlegen und glaubhaft machen, dass es aus von ihr oder ihm nicht zu vertretenden triftigen Gründen zu längeren Fehlzeiten

gekommen ist, so entscheidet die Dozentin oder der Dozent, ob die tatsächliche Teilnahmezeit noch als regelmäßige Teilnahme gewertet werden kann. Mit Rücksicht auf die Fehlzeit kann in derartigen Fällen ferner das Erbringen einer angemessenen Äquivalenzleistung vorgegeben werden. Die Art dieser kompensatorischen Leistung wird durch die Dozentin oder den Dozenten festgelegt.

(5) Kann das Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme nicht erfüllt werden, ist die Zulassung zur Modulprüfung nicht gegeben.

(6) Der Nachweis über die Teilnahme und Erfüllung der Anwesenheitspflicht ist durch die Eintragungen in den jeweiligen Anwesenheitslisten zu erbringen.

§ 5

Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

Leistungen, deren Erbringung zehn Jahre oder mehr zurückliegt, werden auf die in diesem Studiengang zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen nicht anerkannt.

§ 6

Alternative Prüfungsleistung

Als weitere alternative Prüfungsleistung gemäß § 15 Absatz 1 Rahmenprüfungsordnung ist im Bachelor-Studiengang „Lebensmitteltechnologie“ zur Erreichung des Lehrzwecks eine Ausweitung des konkreten Prüfungsumfanges der Module LTE.006 (erste Studienarbeit) und LTE.024 (zweite Studienarbeit) vorgesehen. Näheres regelt die Anlage 2 der Fachstudienordnung (Modulbeschreibungen).

§ 7

Prüfungstermine

Zahl, Art und Umfang der im jeweiligen Semester zu erbringenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus dem Studien- und Prüfungsplan (Anlage 1).

§ 8

Anmeldung zu Prüfungen

Abweichend von § 11 Absatz 1 der Rahmenprüfungsordnung kann eine Anmeldung zu der Modulprüfung in den Modulen LTE.006 (erste Studienarbeit) und LTE.024 (zweite Studienarbeit) nur innerhalb eines Zeitraumes von 21 Tagen nach der Anmeldung ohne Nennung von Gründen und ohne Anrechnung auf die Zahl der möglichen Prüfungsversuche zurückgenommen werden. Der Rücktritt soll durch schriftliche Mitteilung an das Immatrikulations- und Prüfungsamt oder über das elektronische Studienverwaltungs- und Prüfungssystem erfolgen.

§ 9

Umfang und Art der Hochschulprüfung

(1) Im Bachelor-Studiengang „Lebensmitteltechnologie“ ist die Belegung eines Wahlpflichtmoduls im fünften Semester obligatorisch. Zu Beginn des fünften Semesters hat die beziehungsweise der Studierende festzulegen, welches Wahlpflichtmodul Eingang in die Gesamtnote finden soll. Eine nachträgliche Änderung des festgelegten Wahlpflichtmoduls, welches Eingang in die Gesamtnote finden soll, ist zu keinem Zeitpunkt möglich.

(2) Auf Antrag der beziehungsweise des Studierenden kann der Prüfungsausschuss zulassen, dass ein Wahlpflichtmodul des Studiengangs ersetzt wird durch:

1. ein Modul aus anderen Studiengängen des jeweiligen Fachbereiches,
2. ein Modul aus dem hochschuleigenen Programm „StudiumPlus“,
3. ein Modul aus dem Lehrangebot anderer Fachbereiche oder
4. ein Modul anderer Hochschulen im In- und Ausland.

(3) Die Prüfung im Modul LTE.013 (Englisch für Lebensmitteltechnologe(n)) findet in englischer Sprache statt.

§ 10

Bestehen und Nichtbestehen der Hochschulprüfung; Gesamtbewertung

(1) Im Studien- und Prüfungsplan (Anlage 1) und den Modulbeschreibungen (Anlage 2 der Fachstudienordnung) ist geregelt,

1. welche Module benotet werden und
2. welche Module unbenotet nur als „bestanden“ beziehungsweise „nicht bestanden“ gewertet werden und
3. welche der benoteten Module in die Gesamtnote eingehen.

(2) Bei einer Prüfungsgesamtnote von 1,0 bis 1,2 wird das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt.

§ 11

Bachelor-Arbeit

(1) Zur Bachelor-Arbeit kann nur zugelassen werden, wer mindestens seit dem letzten Semester im entsprechenden Studiengang der Hochschule Neubrandenburg immatrikuliert war.

(2) Die Zulassung zur Bachelor-Arbeit setzt voraus, dass Module des Bachelor-Studiengangs „Lebensmitteltechnologie“ im Umfang von mindestens 195 ECTS-Punkten bestanden sind.

(3) Um die Einhaltung der Regelstudienzeit zu gewährleisten, ist die Bachelor-Arbeit 16 Wochen vor Ende der Regelstudienzeit anzumelden und zu beginnen. Dies schließt

eine frühere oder spätere Anmeldung nicht aus, es sei denn die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen sind nicht erfüllt.

(4) Die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Arbeit beginnt grundsätzlich an dem im Anmeldeformular unter „Beginn der Arbeit“ angegebenen Datum und beträgt neun Wochen.

(5) Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelor-Arbeit sind von der Erstgutachterin beziehungsweise dem Erstgutachter so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Bachelor-Arbeit eingehalten werden kann. Insgesamt werden für das erfolgreiche Bestehen der Bachelor-Arbeit 12 ECTS-Punkte vergeben.

(6) In begründeten Ausnahmefällen kann die Bearbeitungszeit auf Antrag der beziehungsweise des Studierenden gemäß § 11 Absatz 7 Rahmenprüfungsordnung verlängert werden. Eine Verlängerung ist bei der Bachelor-Arbeit um bis zu zwei Wochen der vorgesehenen Bearbeitungszeit möglich.

(7) Bei einer Durchführung in einem Unternehmen, Institut oder einer ähnlichen Einrichtung ist ein Vertrag abzuschließen, der folgendes regelt: a) Thema, b) Betreuung durch das Unternehmen, c) Zugang der betreuenden Dozentin beziehungsweise des betreuenden Dozenten der Hochschule, d) Geheimhaltung, e) Urlaub f) Vergütung. Die Teilnahme der beziehungsweise des Studierenden an Lehr- und Prüfungsveranstaltungen während der Durchführung der Arbeit ist zu gewährleisten. Ein Vertragsmuster ist als Anlage 3 Bestandteil dieser Ordnung. Aufgaben, die der Erstellung der Bachelor-Arbeit dienen und in Unternehmen, Instituten oder ähnlichen Einrichtungen durchgeführt werden, sind obligatorische praktische Bestandteile des Moduls „Bachelor-Arbeit“.

§ 12 Wiederholung von Prüfungen

(1) Alle Studierenden des Bachelor-Studiengangs „Lebensmitteltechnologie“ können Modulprüfungen auf der Grundlage des § 29 der Rahmenprüfungsordnung wiederholen.

(2) Es gilt ferner, dass der Prüfungsausschuss über die Anerkennung eines Härtefalls entscheidet, der zu einem vierten Prüfungsversuch führt. Dazu ist ein glaubhaft belegter Antrag einzureichen. Bei der Prüfung eines Härtefallantrages hat der Prüfungsausschuss insbesondere die bisherigen Leistungen der beziehungsweise des Studierenden zu berücksichtigen und die Erfolgsaussichten dieser letzten Wiederholungsprüfung einzuschätzen.

(3) Wiederholungsprüfungen finden grundsätzlich im regulären Prüfungszeitraum des Folgesemesters statt. § 18 Absatz 1 Rahmenprüfungsordnung gilt entsprechend.

§ 13
In-Kraft-Treten

(1) Diese Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung innerhalb der Hochschule in Kraft.

(2) Diese Fachprüfungsordnung gilt erstmalig für die Studentinnen und Studenten, die im Wintersemester 2018/2019 im Bachelor-Studiengang „Lebensmitteltechnologie“ immatrikuliert werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Neubrandenburg vom 13. Juni 2018 und der Genehmigung des Rektors der Hochschule Neubrandenburg vom 21. Juni 2018.

Neubrandenburg, 21. Juni 2018

Prof. Dr. Gerd Teschke

Der Rektor
der Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences
Prof. Dr. Gerd Teschke

Veröffentlichungsvermerk: Diese Satzung wurde am 28.06.2018 auf der Homepage der Hochschule Neubrandenburg veröffentlicht.